

Quellen und Hilfsmittel zu einzelnen Abschnitten der deutschen Geschichte sind oft in den bezüglichen Einzelwerken mehr oder weniger ausführlich, mehr oder weniger übersichtlich zusammengestellt worden — ich erinnere nur an F. Dahns Geschichte der deutschen Urzeit, an seine Bearbeitung von v. Wietersheims Geschichte der Völkerwanderung und an W. Giesebrechts Geschichte der deutschen Kaiserzeit — eine systematische Zusammenstellung des gesamten Materials hat Dahlmann in seiner Quellenkunde der deutschen Geschichte versucht, die dann lange an G. Waitz den berufensten Bearbeiter gefunden hat (3. Aufl. 1883). Aber das alles sind doch nur Arbeiten für den Fachmann und Forscher; für gar manchen Lehrer, der sich für seinen Unterricht vorbereiten will, und erst recht für den Gebildeten, der manchem, was er in seinem kurzen Handbuch nur angedeutet gefunden, weiter nachgehen möchte, sind sie nichts weiter als Massen von Büchertiteln — eine wirkliche rudis indigestaque moles. Der Fachmann und Forscher verlangt von einer solchen Sammlung möglichste Vollständigkeit, für die andern Kreise aber, die ihre Kenntnis der deutschen Geschichte über das Allernotwendigste hinaus vertiefen möchten, ist diese Vollständigkeit nicht blofs unnütz, sondern geradezu gefährlich. Sie schreckt durch ihre Fülle entweder ab oder nötigt zu einem planlosen Tasten. Helfen kann hier meines Erachtens nur eine Zusammenstellung, die nichts weiter geben will als das Notwendigste, Verständlichste, Zugänglichste, die nicht mehr Bücher nennt, als jede Durchschnitts-Schulbibliothek für Lehrer und lernbegierige Schüler enthalten muß. Das ward mir bei der wiederholten Durcharbeitung der meiner Fürsorge anvertrauten knappen und doch so reichhaltigen und anregenden Geschichte des deutschen Volkes von David Müller immer festere Überzeugung. Der Gedanke, als Ergänzung zu David Müllers Buch eine solche — ich will den hochklingenden Namen einmal nicht scheuen — Quellen- und Hilfsmittelkunde zur deutschen Geschichte zusammenzustellen, hat mich lange beschäftigt, bis ich, vor mehreren Jahren schon, die vorliegende Arbeit begann und im wesentlichen auch zum Abschluß brachte. Es waren äußere Gründe, die damals die Veröffentlichung hinderten, heute, wo ich sie dem Urteil derer übergebe, die für die Verbreitung und Vertiefung